

Gewerbecheck Gladbeck

Ein kostenloses Beratungsangebot



Projektbeschreibung

Der „Gewerbecheck“ ist ein kostenloses Beratungsangebot für 30 kleine und mittlere Unternehmen. Professionelle Handels- und Marketingexperten beraten bis zu drei Tage individuell und entwickeln spezielle Umsetzungsstrategien und Maßnahmen für die Gladbecker Unternehmen. Ziel ist es, die Unternehmen absatzwirksam und kundenorientiert aufzustellen. Wichtig zum Projektstart: Im Vorfeld nehmen die Unternehmen an kostenfreien Vortrags- und Seminarveranstaltungen teil, um vorhandene Marketing- und Werbekennnisse aufzufrischen und neues Wissen zu erlangen.

Vorgehensweise / Methodik

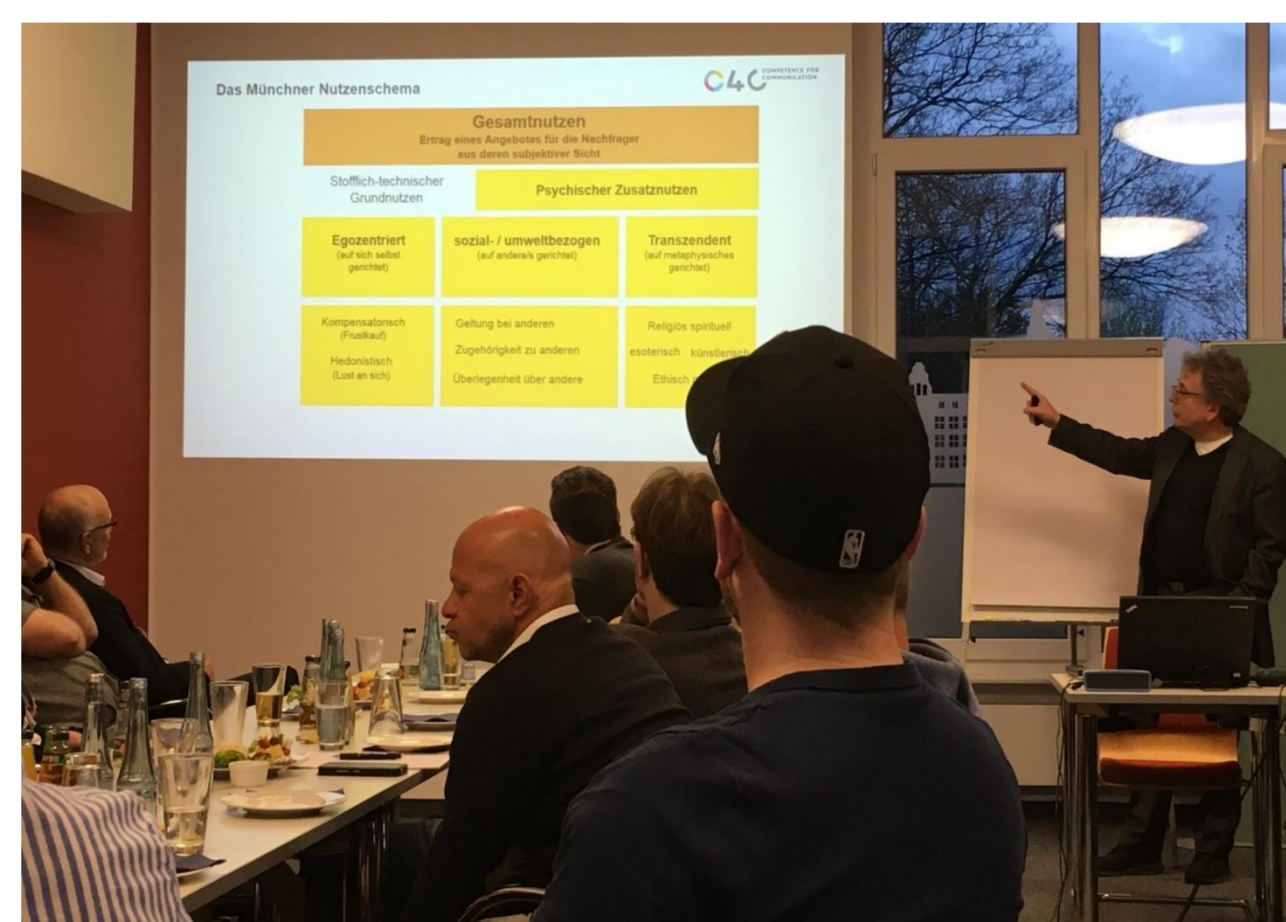
Eine prozessbegleitende, mobilisierende Kommunikation im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Multiplikatoren ermöglichte eine Zielgruppenmobilisierung. Im Fokus standen dabei Angebote zur Kompetenzsteigerung in Gruppenveranstaltungen und Individualberatungen. Daran schließen sich die Projektphasen mit Seminaren, Vorträgen und Beratungen an:

Projektphasen:

Phase 1: Vorbereitung, Kommunikation und Mobilisierung der Akteure; erste Veranstaltungen zur Netzwerkbildung und Einbezug von institutionellen und nicht-institutionellen Meinungsmultiplikatoren

Phase 2: Kompetenz- und Substanzbildung, Individualberatung:

- Auftaktveranstaltung: Kompetenzimpuls zum Thema Marketing
- Start der Kompetenzreihe: thematische Vorträge und vertiefende Seminare



Vortragsveranstaltung 05. April 2017
Foto: Nadine Seelig, C4C

Phase 3: Evaluation und Ergebnissicherung Einsatz von Befragungsinstrumenten), Dokumentation; Kontakt zu Akteuren

Was läuft gut? Was läuft nicht so gut?

Da es sich um ein Angebot an Unternehmen richtet, dessen positiver Mehrwert von Meinungsführern und Unternehmen leicht erkennbar und nachvollziehbar ist, wurden zunächst keine größeren Hürden im Thema selbst erwartet.

Eine erwartete Schwierigkeit ist die ausreichend hohe Aktivierung und Mobilisierung der Zielgruppe im Prozess. Dieser erwarteten Hürde wird insbesondere durch eine breite Kommunikation einerseits (Berichterstattung in Medien) und einer in Teilen sehr direkten Kommunikation andererseits (Einbindung von Kooperationspartnern, Meinungsmultiplikatoren, direkte Ansprache) entgegengewirkt.

Jetziger Erfolg: 30 fest angemeldete Unternehmen und Gewerbetreibende und darüber hinaus gute Resonanz in den ersten Vortrags- und Seminarveranstaltungen. Dies zeigt, dass die anvisierten Ziele mit hoher Wahrscheinlichkeit erreicht werden.

Einfluss der Umfeldbedingungen

Gladbeck ist eine typische Ruhrgebietsstadt im Strukturwandel, mit im Vergleich schlechteren Werten in der Beschäftigung und insgesamt gesunkener Kaufkraft. Die lokale Ökonomie sieht sich besonderen Herausforderungen entgegen, etwa dem zunehmendem Onlinebusiness, was sich insbesondere im lokalen Einzelhandel auswirkt. Zudem ist die Wettbewerbsintensität, etwa durch angrenzende Stadtzentren oder Shopping Center, gerade im Ballungsraum Ruhrgebiet deutlich.

Schritte zur Verstetigung

Eine Verstetigung wird insbesondere durch:

- die Vitalisierung bestehender Netzwerkorganisationen und der Kooperationspartner
- die Stärkung der lokalen Ökonomie über die Stärkung der Individualunternehmen erwartet.

Regionalökonomisches Forum der Institute NIERS und SO.CON

BIWAQ-Fachtag: Stärkung lokaler Ökonomien abseits der Boom-Städte

09. Mai 2017, Hochschule Niederrhein, Campus Mönchengladbach

Die Projekte „Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt und in Leverkusen Rheindorf“ werden im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.